

Mauro Munafò

FAKE NEWS

CYBERMOBBING UND INTERNET-HASS

Wie erkennen und wie sich dagegen wehren?

Illustrationen von Marta Pantaleo



MIDAS

1. Auflage 2021
ISBN 978-3-03876-545-5

© 2021 Midas Sachbuch

Übersetzung:
Dr. Friederike Römhild

Lektorat:
Silvia Bartholl, Claudia Koch

Layout:
Ulrich Borstelmann

Redaktion/Projektleitung:
Gregory C. Zäch

Text:
Mauro Munafò

Illustrationen:
Marta Pantaleo

Die Originalausgabe ist unter dem Titel »Fake News« bei Centauria, Milano erschienen.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in Seminarunterlagen und elektronischen Systemen.

Midas Verlag AG, Dunantstrasse 3, CH 8044 Zürich
kontakt@midas.ch, www.midas.ch, socialmedia: follow »midasverlag«

Mauro Munafò

FAKE NEWS

CYBERMOBBING UND INTERNET-HASS

Wie erkennen und wie sich dagegen wehren?

Illustrationen von Marta Pantaleo

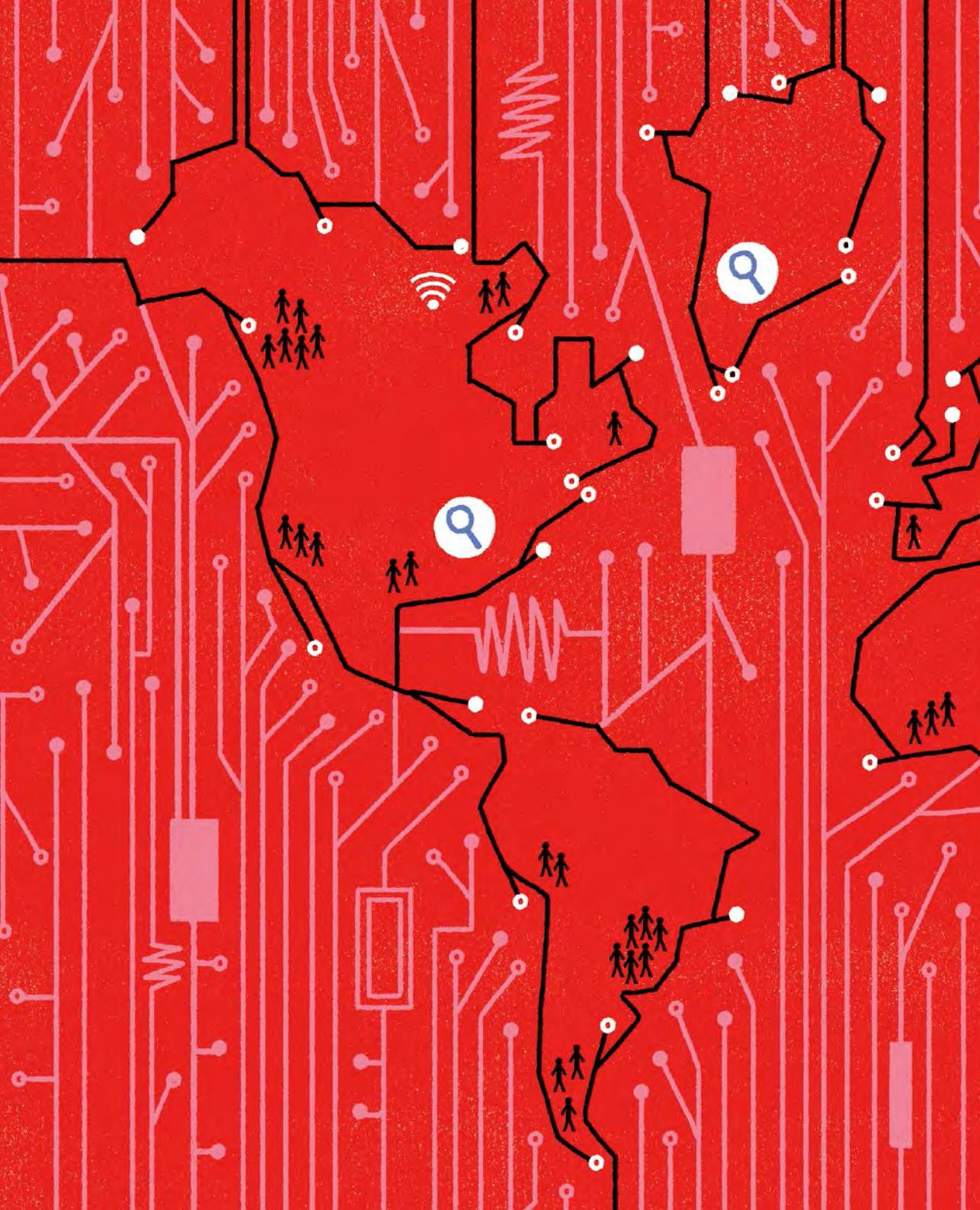


MIDAS

INHALT

| | |
|--|----|
| <i>EINLEITUNG</i> | 9 |
| <i>Kapitel 1</i> | |
| Vom antiken Griechenland bis zu Hitler | 15 |
| <i>Kapitel 2</i> | |
| Zehn, hundert, tausend Fake News | 21 |
| <i>Kapitel 3</i> | |
| Die Dreckschleuder | 27 |
| <i>Kapitel 4</i> | |
| Zwischen Propaganda und Politik | 33 |
| <i>Kapitel 5</i> | |
| An Fake News erkrankt | 39 |
| <i>Kapitel 6</i> | |
| Wenn Fake News töten | 45 |
| <i>Kapitel 7</i> | |
| Die Mächtigen verschweigen uns etwas | 51 |
| <i>Kapitel 8</i> | |
| Fact-Checking und Debunking | 57 |
| <i>Kapitel 9</i> | |
| Es ist nicht wahr, aber ich glaube es | 63 |
| <i>Kapitel 10</i> | |
| Deepfake, die letzte Grenze | 69 |
| <i>Kapitel 11</i> | |
| Fake News erkennen und entlarven | 75 |

| | |
|---|------------|
| <i>Kapitel 12</i> | |
| Hass im Netz | 81 |
| <i>Kapitel 13</i> | |
| Der professionelle Hater und der von nebenan | 87 |
| <i>Kapitel 14</i> | |
| Der Mobber geht in den Cyberspace | 93 |
| <i>Kapitel 15</i> | |
| Die realen Schäden des virtuellen Mobbing | 99 |
| <i>Kapitel 16</i> | |
| Kein lustiges Spiel | 105 |
| <i>Kapitel 17</i> | |
| Angriff auf die Privatsphäre: Doxing und Rachevideos | 111 |
| <i>Kapitel 18</i> | |
| Persönlicher Aktionsplan gegen Cybermobbing | 117 |
| <i>Websites</i> | |
| <i>Literatur</i> | |
| | 122 |
| | 123 |





*Für Massimo, auf dass er
immer die Wahrheit erfährt.
Danke an Lara fürs Lesen,
Wiederlesen, Korrigieren,
Vorschlagen und Anpassen.*

EINLEITUNG

»Die Möglichkeiten, die das Internet bietet, überwiegen bei weitem seine Nachteile. Ohne diese Tatsache zu vernachlässigen, müssen wir dennoch einige der auftretenden Probleme angehen.« Mit diesen Worten beginnt der jüngste UNESCO-Bericht über Hassreden im Netz. Das ist der Ansatz, mit dem das Buch geschrieben wurde, das Sie gerade in den Händen halten.

Es geht nicht darum, eine Technologie zu verteufeln, die unsere Lebensweise revolutioniert hat und uns täglich bequem über das Smartphone einen Zugang zu Wissen verschafft. Obwohl das vor ein paar Jahren noch unvorstellbar war. Sie werden auf den folgenden Seiten keine nostalgischen Reden über die »gute alte Zeit« lesen. Sie werden keine Tiraden darüber ertragen müssen, wie schlecht die neuesten Technologien sind.

Ein Buch mit einer Liste von Dingen einzuleiten, die es nicht enthält, ist vielleicht eine etwas bizarre Art, sich den Leserinnen und Lesern vorzustellen. Doch in diesem Fall ist es notwendig, jede denkbare Mehrdeutigkeit zu vermeiden. Anfang der 90er-Jahre des 20. Jahrhunderts entschied der englische Wissenschaftler Tim Berners-Lee vom Genfer Physiklabor CERN, das Projekt, an dem er bis dahin gearbeitet hatte, der ganzen Welt zugänglich zu machen: das Web. Das Netz, in dem wir heute surfen und das wir nutzen, um auf Webseiten und soziale Netzwerke zuzugreifen, wurde also in einem wissenschaftlichen Umfeld geboren, als ein Mittel zum Austausch von Informationen und von Wissen. Die ersten zwanzig Jahre seines

Bestehens waren Jahre voller Begeisterung, Optimismus, Staunen und in gewisser Weise auch Illusionen – ein bisschen wie die ersten zwanzig Jahre im Leben eines Menschen. Bis in die 10er-Jahre des 21. Jahrhunderts, als das Web »volljährig« geworden war, wurde es von den meisten Beobachtern als eine Technologie gefeiert, die viele Probleme der Menschheit lösen würde. Ihre Risiken wurden unterschätzt, als Einzelfälle analysiert und als übertriebene Sorgen abgetan. Heute, da das Netz fast dreißig Jahre alt ist und damit das reife Erwachsenenalter erlangt hat, offenbart es stattdessen ein entgegengesetztes Panorama, voll von Sorgen, Ängsten und Warnsignalen für bestimmte Phänomene, die sich über das Netz verbreiten.

Dieses Buch will mit Informationen, Daten, Studien und Fakten einige der dunklen Seiten des Internets untersuchen, ein umfassendes Wissen über die gefährlichsten Phänomene vermitteln und Lösungen anhand von Beispielen aufzeigen. Es will bestimmten Dynamiken entgegenwirken, die ungezügelt und völlig außerhalb unserer Kontrolle zu sein scheinen, und so zu einer gesünderen digitalen Umgebung beizutragen.

Fake News, Falschmeldungen, urbane Legenden und Verschwörungstheorien wurden in den letzten Jahren mit der Verbreitung über soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter zu einem zentralen Thema im öffentlichen Diskurs so sehr, dass sie als Gefahr für die Demokratie angesehen werden. Eine Sorge, die nicht unbegründet ist: Hinter den meisten Falschmeldungen stecken in Wirklichkeit

bezahlte Propaganda-Kampagnen, mit denen Fake News verbreitet werden, um eine politische Partei zu begünstigen oder ein Land zu destabilisieren. Oder es sind skrupellose Leute, die darauf aus sind, Geld zu verdienen, indem sie andere täuschen und dabei sogar deren Gesundheit gefährden. Nicht weniger dramatisch sind die Schäden, die durch Hassreden und durch Drohungen von Hatern verursacht werden: also Nutzern sozialer Netzwerke, die schlimmste Beleidigungen und Drohungen mit rassistischem, sexuellem oder politischem Hintergrund versprühen. Das geht bis zur persönlichen Verfolgung durch Cybermobbing, mit der vor allem Schüler und junge Menschen auf der ganzen Welt umgehen lernen müssen.

Alle genannten Phänomene sind nicht erst mit dem Internet entstanden, aber sie nutzen das sich ihnen bietende Potenzial und erreichen so eine neue Gefahrenstufe. Behörden, Sicherheitskräfte und jene sozialen Plattformen selbst bereiten verschiedene Gegenmaßnahmen vor, oft mit folgenreicher Verzögerung. Aber der sicherste Weg, sich der dunklen Seite des Netzes zu stellen, besteht darin, sie zu kennen und zu wissen, wie man persönlich agiert. Und genau das ist das Ziel des Buches, das Sie gerade lesen.

**»EINE LÜGE IST BEREITS
DREIMAL UM DIE GANZE
WELT GELAUFEN, BEVOR
SICH DIE WAHRHEIT DIE
SCHUHE ANZIEHT.«**

EIN SATZ, DER WEDER VON MARK TWAIN NOCH VON WINSTON CHURCHILL JEMALS GEÄUSSERT WURDE.
ER STAMMT AUS EINER SCHRIFT VON JONATHAN SWIFT, ABER IM INTERNET WIRD ER FÄLSCHLICHERWEISE
DUTZENDEN VON HISTORISCHEN PERSÖNLICHKEITEN ZUGESCHRIEBEN.

**»ES IST LEICHTER, EINE
LÜGE ZU GLAUBEN,
DIE MAN TAUSENDMAL
GEHÖRT HAT, ALS DIE
WAHRHEIT, DIE MAN
NUR EINMAL HÖRT.«**

ABRAHAM LINCOLN, SECHZEHNTER PRÄSIDENT DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA



KAPITEL 1

VOM ANTIKEN GRIECHENLAND BIS ZU HITLER



FAKE NEWS SIND NICHT NEU!

Zu glauben, dass es vor Internet und Social Media keine Fake News gab, ist die erste Falschmeldung, die es zu widerrufen gilt. Die Herstellung und Verbreitung falscher oder irreführender Informationen und der Einsatz von Propaganda gehören seit jeher zu den am meisten genutzten Waffen des Menschen, um Stimmen und Zuspruch zu erhalten, um einen Krieg auszulösen oder ihn zu eigenen Gunsten zu wenden, oder aber um Gegner zu diskreditieren oder sich zu bereichern. Mit der Entwicklung der Technologien haben sich auch die Instrumente der Verbreitung dieser Nachrichten verändert, von Briefen zu Zeitungen, vom Radio zum Fernsehen bis hin zu Internet und Smartphone. Das Wesen ist jedoch geblieben.

Es gibt zahlreiche Beispiele für Hoaxes in der Geschichte. Der griechische Philosoph Theophrast, ein Schüler des Aristoteles, erwähnte sie bereits 300 v. Chr. In seiner bedeutendsten Schrift *Charaktere* beschreibt er den »Erfinder der Falschnachrichten« und schildert seine Techniken: »Seine Reden sind derart, dass niemand etwas finden würde, was man ihnen entgegensetzen könnte [...] Wenn man ihn hingegen fragt: ›Glaubst du uns?‹, wird er antworten, dass die Geschichte bereits in der ganzen Stadt die Runde gemacht hat und alle dasselbe erzählen.« Im antiken Rom verbreitete Oktavian Gerüchte, die seinen Rivalen Marcus Antonius als Alkoholiker darstellten, der wegen seiner Schwärmerei für Kleopatra unfähig sei, vernünftig zu denken. Er wollte so im Kampf um die Macht die Zustimmung der Römer für sich gewinnen.

Die Konstantinspende, ein von der katholischen Kirche jahrhundertelang verwendeter Schwindel, stammt aus dem Mittelalter. Es handelt sich um ein Dokument, mit dem der römische Kaiser im 4. Jahrhundert dem Papst angeblich die Hoheit über andere Kirchen und die Kontrolle über Territorien und Besitztümer in Europa und im Orient überantwortete. Die Schenkung, wahrscheinlich Ende des 8. Jahrhunderts erfunden, diente der Kirche zur Legitimation der weltlichen Macht der Päpste und wurde auch von Dante in seiner *Göttlichen Komödie* zitiert. Ihr Wahrheitsgehalt wurde erst gegen Mitte des 15. Jahrhunderts widerlegt, nichtsdestotrotz benutzten die Päpste sie, um ihre Einmischung auch in Fragen der Entdeckung Amerikas am Ende desselben Jahrhunderts zu rechtfertigen.

Fake News können auch wirtschaftlich motiviert sein. So löste die Falschmeldung von Napoleons Tod im Jahr 1814 gewaltige Finanzspekulationen an der Londoner Börse aus. Die unfassbare Entde-

ckung von Leben auf dem Mond Mitte des 19. Jahrhunderts stand im Mittelpunkt einer Reportageserie einer Zeitung, die damit ihre Absätze steigern wollte.

Ja, die Zeitungen. Eine wichtige Art von Fake News entstand in New York zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als Tageszeitungen mit erfundenen Nachrichten und reißerischen Schlagzeilen um Auflagen und Leser konkurrierten. Die wahre Nachricht vom Untergang des US-Schlachtschiffs *USS Maine* vor der Küste Havannas im Jahr 1898 wurde von diesen Zeitungen skrupellos auf einen Torpedoangriff eines spanischen Schiffes zurückgeführt und beförderte damit ein Klima, das ein paar Monate später zum Spanisch-Amerikanischen Krieg führen sollte. Spätere Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass die *Maine* durch eine Mine oder eine Explosion in ihrem Inneren gesunken ist.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden in Russland die *Protokolle der Weisen von Zion* verbreitet, ein antisemitisches Pamphlet, in dem angeblich jüdische Älteste ihren Anhängern die Techniken zur Machtergreifung durch die Presse, die Wirtschaft und die Regierungen erklärten. Es handelt sich um eine Fälschung, die vermutlich von der Geheimpolizei des Zaren bereitgestellt wurde. Der Text verbreitete sich in kürzester Zeit unter antisemitischen Bewegungen in ganz Europa und der Welt und spielte in der Propaganda Nazi-Deutschlands unter Adolf Hitler eine zentrale Rolle. Die Lüge vom Machtanspruch der Juden über andere Völker prägte das Zeitgefühl zu Beginn des 20. Jahrhunderts und wurde zur Rechtfertigung der Rassengesetze und später für die Einrichtung von Konzentrationslagern genutzt. Die von den Nazis organisierte »Endlösung« kostete schätzungsweise 6 Millionen Juden das Leben. Noch heute zirkuliert dieses falsche Dokument im Internet und nährt in rechtsextremen und islamistischen Kreisen Hass und Blutvergießen.

DIE NOBELPREISE ENTSTANDEN WEGEN EINER FALSCHMELDUNG

Manchmal können Fake News auch zu unerwarteten positiven Konsequenzen führen. Im April 1888 veröffentlichte eine französische Zeitung einen vernichtenden Artikel über den Tod des Erfinders Alfred Nobel. Der Journalist nannte ihn einen »Händler des Todes«, der reich wurde, »indem er einen Weg fand, so viele Menschen wie möglich so schnell wie möglich zu töten«. In Wirklichkeit handelte es sich aber um einen Irrtum, denn sein Bruder Ludwig Nobel hatte das Leben verloren. Alfred Nobel war zu dieser Zeit in der ganzen Welt berühmt, weil er das Patent auf Dynamit und Ballistit besaß, die vor allem im Bergbau benötigt wurden, jedoch auch in der Waffenindustrie eingesetzt werden konnten. Er las diesen Artikel und war bestürzt. Die Angst, von zukünftigen Generationen als Kriegstreiber in Erinnerung zu bleiben, veranlasste Nobel dazu, sein Testament zu ändern und sein gesamtes Vermögen einer Stiftung zu überschreiben, welche die Nobelpreise vergibt. Sie sind auch heute noch die wichtigsten Auszeichnungen für Wissenschaftler aus den Bereichen Physik, Medizin, Chemie und Wirtschaft, aber auch Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie für Menschen, die essentiell zum Frieden beigetragen haben. Sie werden jedes Jahr in Stockholm respektive Oslo verliehen und sind mit ca. 800.000 Euro dotiert.



KAPITEL 2

**ZEHN, HUNDERT,
TAUSEND FAKE
NEWS**



WAS DAS IST UND WARUM NICHT ALLE GLEICH SIND

4,5 Milliarden Menschen haben heute Zugang zum Internet. Im Laufe eines Monats nutzen 2,4 Milliarden von ihnen wenigstens einmal Facebook, 2 Milliarden verbinden sich mit YouTube, 1 Milliarde mit Instagram und 300 Millionen mit Twitter, insgesamt also etwa 3,5 Milliarden aktive Nutzer der sozialen Netzwerke. Hinzu kommen 1,6 Milliarden Personen, die die Messenger-App WhatsApp nutzen, und über 1 Milliarde Nutzer des Facebook-Messengers.

Wir könnten noch weitere Zahlen und Statistiken hinzufügen, aber das Bild, das sich ergibt, ist eindeutig: Noch nie in der Geschichte gab es die Möglichkeit, in Echtzeit einfach und schnell mit einer so großen Anzahl von Menschen zu kommunizieren.

Das Internet hat das Konzept der Verbreitung einer Nachricht revolutioniert: Lange dominierte das »Broadcast-Modell« von Fernsehen, Radio und Zeitungen, bei dem ein einziges Zentrum seine Nachricht an eine Masse von Menschen sendet, die nur entscheiden können, ob sie sie empfangen oder nicht. Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich das »Netzwerk-Modell«, bei dem jede Person ein Knotenpunkt ist und die Möglichkeit hat, Nachrichten und Inhalte von anderen zu empfangen und für andere zu erstellen. Diese hat den Nutzern noch nie dagewesene Möglichkeiten des Zugriffs auf und des Austauschs von Informationen geboten, aber sie hat auch jenen, die weniger edle Ziele verfolgen, neue Werkzeuge der Manipulation zur Verfügung gestellt. Fake News sind eines dieser Werkzeuge.

Die Debatte über Fake News ist in letzter Zeit sehr hitzig geworden und führt oft zu Verallgemeinerungen, die diesen Begriff zu einem großen »Container« verschiedener Aspekte gemacht haben. Gehen wir daher noch einmal einen Schritt zurück.

Fake News sind falsche Nachrichten oder Geschichten, die über neue oder traditionelle Medien zu unterschiedlichen Zwecken verbreitet werden. Es gibt nicht nur eine Art von Fake News: Die Wissenschaft hat im Laufe der Zeit Parameter und Etiketten zu etablieren versucht, um verschiedene »Ebenen« von Fake News zu unterscheiden. Eine der anerkanntesten Klassifikationen ist die von Claire Wardle, Direktorin der amerikanischen Non-Profit-Organisation First Draft. Wardle argumentiert, dass es richtiger sei, von »Informationsstörungen« statt von Fake News zu sprechen, und schlägt folgende drei Kategorien vor: Fehlinformation (*misinformation*), Desinformation (*disinformation*) und Malinformation (*malinformation*).

Fehlinformationen entstehen, wenn ohne Absicht falsche Nachrichten produziert werden, vielleicht aufgrund eines Missverständnisses

oder aus Eile: Man denke zum Beispiel an jene Nachrichten, die sich bei tragischen Ereignissen wie Attentaten überschlagen und Informationen über mögliche Täter oder zur Dynamik von Tatsachen enthüllen, die später widerlegt werden.

Desinformationen umfassen hingegen komplett falsche Nachrichten, die zum Ziel haben, Personen, Organisationen oder Staaten zu schaden: Ein Beispiel ist die Falschdarstellung, wonach Barack Obama in Afrika geboren sei und dann zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde, ohne das Recht auf dieses Amt zu haben – eine Desinformation, die auch vom späteren Präsidenten Donald Trump unterstützt wurde.

Malinformationen sind zwar wahre Nachrichten, die jedoch mit dem Ziel verbreitet werden, jemandem zu schaden: beispielsweise die Veröffentlichung von privaten Dokumenten oder intimen Fotos kurz vor Wahlen.

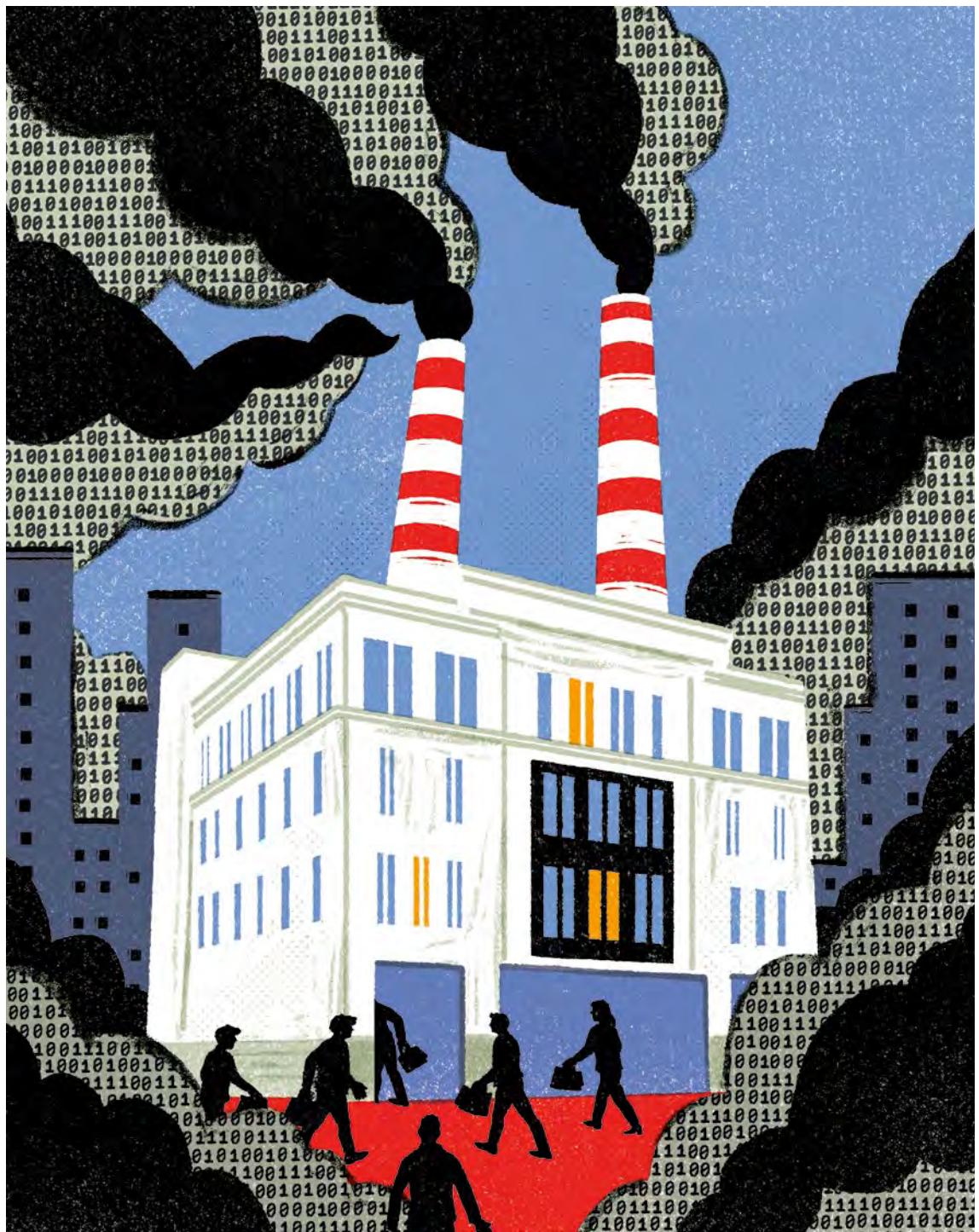
Die Forschung hat die genaue Formel für die Erstellung erfolgreicher Fake News herausgefunden. Erstens muss sie eine emotionale Reaktion hervorrufen, d. h. sofort Gefühle wie Wut, Hass oder Liebe auslösen, um Reaktionen in sozialen Netzwerken wie das Liken oder Teilen anzuregen, die ihre Verbreitung vervielfachen. Zweitens muss sie eine stark visuelle Komponente haben: Unser Gehirn verarbeitet Bilder viel schneller als Texte, deshalb sollten perfekte Fake News durch das richtige Bild präsentiert werden, in Kombination mit wenigen, aber klaren Worten (wie bei »Memes«). Schließlich braucht sie eine starke Botschaft, die fortlaufend wiederholt wird. Repetita iuvant, pflegten die alten Römer zu sagen, um zu erklären, wie wichtig es ist, Begriffe zu wiederholen, damit sie gelernt werden. Schon vor zweitausend Jahren wusste man also Bescheid.

DAS ZEITALTER DES POSTFAKТИSCHEN

Die Verbreitung von Fake News hat die öffentliche Debatte tiefgreifend verändert. Sie hat auch die Art und Weise beeinflusst, wie wir Entscheidungen treffen. Das Gewicht von nachweislichen Fakten ist in vielen Fällen zweitrangig geworden gegenüber den Nachrichten, die ausschließlich auf Emotionen und Überzeugungen statt auf Beweisen beruhen. Es spielt keine Rolle, ob eine bestimmte Nachricht wahr ist: Solange sie unsere Vorstellungen bestätigt, halten wir sie für glaubwürdig.

Um diese neue Situation zu beschreiben, wurde der Begriff *Post-Truth* oder Post-Wahrheit (auch das Postfaktische) geprägt. Er entstand in den 1990er-Jahren, hat aber erst kürzlich Eingang in den allgemeinen Sprachgebrauch gefunden, allerdings so weitreichend, dass ihn das *Oxford English Dictionary*, das englische Wörterbuch der Universität Oxford, 2016 zum Wort des Jahres gewählt hat.

Das Postfaktische gilt für viele Bereiche. Der erste ist die Politik: Der Begriff hat im Jahr des Brexit-Referendums und dem Wahljahr Donald Trumps zum Präsidenten der Vereinigten Staaten seine größten Erfolge erlebt, als Fake News im Mittelpunkt der Wahlkampagne standen und absolut falsche Nachrichten Millionen von Wählern erreichten. Nicht weniger katastrophal sind die Auswirkungen im medizinischen Bereich mit der Verbreitung von nicht wissenschaftlichen und potenziell gefährlichen Behandlungsmethoden.



KAPITEL 3

DIE
DRECK-
SCHLEUDE



WER MIT FAKE NEWS GELD VERDIENT

Wenn man durch die Straßen von Veles spaziert, einer Kleinstadt mit etwa 50.000 Einwohnern in Nordmazedonien, könnte man an alles Mögliche denken, aber nicht, dass man sich in einer der Welt-Hauptstädte der Fake News befindet. Doch genau das ist sie, denn in diesem Balkanstädtchen befindet sich eine der »Fabriken« für Fake News, die in englischer Sprache verfasst und über Facebook in die halbe Welt geschickt werden. Hinter den Hunderten von Portalen, die hier verwaltet werden, mit Namen, die an echte Zeitungen denken lassen, verbergen sich Portale, die ausschließlich mit erfundenen Geschichten gefüllt sind, ad hoc erstellt, um die Aufmerksamkeit westlicher Leser zu erregen. Der Grund für so viel Aufwand ist einfach: Geld.

Diese Fake-News-Portale enthalten Werbung, die mit jedem Klick eine Einnahme für den Betreiber der Seite generiert. Dabei geht es nicht um hohe Summen, zumindest nicht für westliche Länder. Es verwundert deshalb nicht, dass sich solche Unternehmen, die von kleinen Teams junger Leute betrieben werden, in Ländern wie Nordmazedonien ausbreiten. Hier liegt der Durchschnittslohn gerade einmal bei 400 Dollar im Monat. Laut einer CNN-Umfrage waren während der letzten US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen mindestens hundert Webseiten aktiv. Mit Titeln wie »Papst Franziskus unterstützt Trump als Präsident« oder »Mike Pence hält Michelle Obama für die ordinärste Frau, die er jemals gesehen habe« generieren diese Portale Hunderttausende von Interaktionen in sozialen Netzwerken und ebenso viele Klicks. Laut CNN berichtete einer dieser Unternehmer, er habe fünfzehn Mitarbeiter und nehme mehr als 2 Millionen Dollar am Tag ein, vor allem mit Nachrichten über Donald Trump, die mehr Klicks als Nachrichten über andere Personen erzeugen.

Der mazedonische Fall ist nur prominentes Beispiel für ein Geschäft, das sich auf der ganzen Welt verbreitet hat. In jedem Land gibt es Webseiten oder Netzwerke, die Falschmeldungen absetzen, um Klicks zu generieren: Ein solches Unternehmen zu gründen, ist günstig und kann auch allein bewältigt werden. Da es sich um eine illegale Industrie handelt, ist es schwierig, ihren genauen Wert zu bestimmen. Laut Schätzung des Global Disinformation Index haben im vergangenen Jahr zwanzigtausend Fake-News-Seiten weltweit nicht weniger als 235 Millionen Dollar kassiert.

Der andere große Akteur bei der Produktion von Fake News ist die organisierte politische Propaganda. Parteien, Regimes und Geheimdienste gehören zu den aktivsten Geldgebern für Fake News, die

produziert werden, um konkurrierende Länder zu destabilisieren, politische Gegner zu diskreditieren und das öffentliche Interesse von anderen Themen abzulenken. Laut eines Berichts des Oxford Internet Institute aus dem Jahr 2019 gibt es Beweise für die Existenz von Cybertruppen, die von Parteien und Institutionen in mindestens siebzig Ländern auf der ganzen Welt ausgebildet werden.

Das spannendste Beispiel kommt aus Russland. Die Verbreitung von Desinformationen durch den Geheimdienst des Kremls begann bereits zu Zeiten der Sowjetunion, und die digitale Revolution hat diese Praktiken keinesfalls beendet, im Gegenteil. Schon in den frühen 2000er-Jahren gibt es Berichte über Personen, die ausgebildet wurden, um mit Propaganda in Chats »einzudringen«.

So wurde ein Unternehmen mit Sitz in St. Petersburg, die Internet Research Agency (IRA) 2013 aktiv, um die wichtigsten internationalen Wahlkampagnen zu beeinflussen: Die Agentur beschäftigt mindestens 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gab etwa 350 Millionen Dollar allein für die Störung der US-Präsidentswahlen 2016 aus. Im Laufe von drei Jahren interagierten über dreißig Millionen US-Amerikaner mit Inhalten, die von der IRA produziert wurden. Auch die Europäische Union ist nicht immun gegen pro-russische Propaganda: Die Datenbank der East StratCom Task Force, ein von der EU geschaffenes Team zur Überwachung der Desinformationen, listet mehr als 8500 Fälle von Kreml-Propaganda auf, die über soziale Netzwerke in Europa verbreitet wurde.

SATIRE IST EINE SAUEREI

Hinter Fake News stecken nicht immer Hetzkampagnen oder eine Organisation: Manchmal reicht ein Missverständnis. Zum Beispiel bei dieser Schlagzeile: »Kim Jong-un zum ›Sexiest Man Alive‹ gewählt«. Diese Meldung ist nicht wahr. Sie ist nicht einmal eine Falschnachricht. Es handelt sich vielmehr um einen Artikel der US-amerikanischen Satire-Webseite The Onion. Schade nur, dass die Ironie nicht von allen verstanden wurde, und so hat die offizielle Tageszeitung der chinesischen Kommunistischen Partei angesichts der Allianz, die China und Nordkorea verbindet, diese Nachricht als wahr wiedergegeben, begleitet von einer Galerie mit Fotos des nicht wirklich ansehnlichen nordkoreanischen Tyrannen.

Dieser Fall veranschaulicht ein Phänomen, das sich häufig mit Fake News überschneidet: ironische und satirische Artikel. Es gibt Hunderte von Seiten, die sich dieser Form des komischen Schreibens widmen und deren Komik meistens auf der Imitation der Form von Artikeln und Schlagzeilen seriöser Tageszeitungen basiert. Leider erkennen nicht alle diese Ironie, und auch die sozialen Netzwerke helfen dabei nicht: Wer auf seinem Smartphone eine surreale, aber dennoch glaubwürdige Schlagzeile vorfindet, von einem Freund geteilt, kann diese schon mal für die Wahrheit halten. Eine in den USA durchgeführte Untersuchung hat gezeigt, dass viele Menschen (zwischen 10 und 28 Prozent), die mit bestimmten satirischen Schlagzeilen konfrontiert werden, diese Nachrichten für absolut wahr halten. Da gibt es wirklich nicht viel zu lachen.



KAPITEL 4

ZWISCHEN PROPAGANDA UND POLITIK



WIE HOAXES IM WAHLKAMPF EINGESETZT WERDEN

Politiker waren noch nie für ihren Hang zur Wahrheit bekannt. Unerfüllbare Versprechen und der Einsatz von Propaganda für ihre Wahlziele sind Strategien, die überall auf der Welt von Kandidaten und Gewählten genutzt werden. Es verwundert nicht, dass die wiederholte Verwertung von Fake News eines der vielen Instrumente ist, die in der politischen Kommunikation eingesetzt werden.

Während des Brexit-Referendums 2016, der Abstimmung zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union, war einer der berühmtesten Slogans der Befürworter: »Wir bezahlen jede Woche 350 Millionen Pfund an Europa. Setzen wir sie für unsere

Krankenversicherung ein.« Diese Botschaft wurde als Slogan auf einem Bus angebracht, in jeder Fernsehsendung wiederholt und als Werbespot in sozialen Netzwerken eingesetzt. Aber es handelt sich um einen Irrtum: Das Vereinigte Königreich zahlte keine 350 Millionen Pfund pro Woche an die Europäische Union, sondern etwa 250 Millionen Pfund. Und ein großer Teil des Geldes wurde über EU-finanzierte Projekte an die Briten zurückgegeben. Abgesehen von der falschen Summe ist es unmöglich, die eingesparten Mittel für die Krankenversicherung einzusetzen, weil der Austritt aus der EU Ausgaben mit sich bringt, die die Einsparungen auffressen, und laut zahlreicher Analysen negative Folgen für die Wirtschaft hat – so schlechte, dass sie das Wirtschaftswachstum bremsen und damit die Fähigkeit des Staates, seine Dienstleistungen zu finanzieren, einschließlich der Gesundheitsversorgung. Trotz dieser »Dementis« zeigte eine Umfrage des King's College London 2018 zwei Jahre nach der Abstimmung, dass 42 Prozent der Menschen diese Behauptung auch heute noch für wahr halten.

Ebenfalls aus Europa kommen andere Fälle von Desinformation für politische Zwecke. In Frankreich gingen zwei Tage vor den Präsidentschaftswahlen 2017 vom Wahlkampfteam Emmanuel Macrons zwanzigtausend vertrauliche E-Mails online, teilweise echte und teilweise falsche, um die Ergebnisse an der Wahlurne zu manipulieren. Die italienische Fünf-Sterne-Bewegung, die am meisten gewählte Partei 2018, hat jahrelang über ihre offiziellen Kanäle auch Webseiten mit Desinformationen lanciert. Sie präsentieren Artikel mit alarmistischen Titeln, um die Klicks von Lesern zu gewinnen. 2019, ebenfalls in Italien, hat Facebook dreiundzwanzig Webseiten mit insgesamt mehr als zwei Millionen Followern geschlossen, von denen

die Hälfte zum Vorteil der Fünf-Sterne-Bewegung und der rechtsgerichteten Lega Nord Falschnachrichten verbreitet haben. In Spanien schlossen 2019 Twitter und Facebook ein Netzwerk von dreihundert propagandistischen Webseiten und Profilen mit Beiträgen zugunsten der Volkspartei, einer Mitte-Rechts-Formation. Und das sind nur einige wenige Beispiele.

Wie im vorangegangenen Kapitel bereits erwähnt, scheint die US-amerikanische politische Szene besonders empfänglich für Fake News zu sein. Ein Beispiel: die Nutzung der sozialen Medien durch Donald Trump. Eine umfangreiche Analyse der »New York Times« der über elftausend Tweets, die Trump seit seinem Amtsantritt verfasst hat, ergab, dass »The Donald« im Laufe der Jahre Verschwörungstheorien (in rund 1.700 seiner Tweets) weiterverbreitet hat, ebenso Unwahrheiten über Migranten, Fake News zu Wahlbetrügen, die ihn benachteiligt haben sollen oder zu den Obamas, die ihn illegal abgehört haben sollen.

Die Wirkung von Fake News auf die Politik ist nicht allein Europa und den Vereinigten Staaten vorbehalten. Auch bei den Wahlen in Brasilien 2018, als Hoaxes zugunsten des zukünftigen Präsidenten Bolsonaro auf WhatsApp verbreitet wurden, und in Kenia 2017 zeigten sie Wirkung. In dem afrikanischen Land gaben circa 90 Prozent der Wähler an, eine Falschmeldung gelesen zu haben, die als Nachrichten von Fernsehsendern wie CNN und BBC ausgetragen wurde. Und wer den Namen des Oppositionskandidaten Raila Odinga suchte, erhielt bei Google wochenlang eine Webseite seines Rivalen, voll mit unwahren Informationen und einem Video, das das von Odinga regierte Land im Chaos zeigte – verarmt und in eine Diktatur verwandelt. Sein Rivale hatte einen seiner Mitarbeiter für die Erstellung der Seite bezahlt.

SCHWINDEL NACH MASS

Es reicht nicht aus, politische Fake News zu produzieren, um seine eigenen Ziele zu erreichen: Sie müssen von den richtigen Leuten gelesen werden. Microtargeting-Stra tegien haben in den letzten Wahlkämpfen massiv an Bedeutung gewonnen, da mit ihnen werbliche oder politische Nachrichten an nur wenige Personen adressiert werden können, die auf Grundlage bestimmter Merkmale ausgewählt wurden. Tatsächlich sammeln die sozialen Netzwerke mehr oder weniger offensichtlich eine große Menge an Daten über uns: Vorlieben, politische Präferenzen, Alter, wirtschaftlicher Ver fügungsrahmen, Wohnlage und vieles mehr. Bei sachgemäßer Verarbeitung können diese Daten genutzt werden, um herauszufinden, welche Nachrichten uns am meisten berühren.

Im Jahr 2018 brachte die internationale Presse den Fall von Cambridge Analytica ans Licht: ein Beratungsunternehmen, das widerrechtlich die Daten von über 50 Millionen Facebook-Nutzern erwarb, um diese dann zu profilieren und mit gezielter Propaganda zu »beglücken«. Das Unternehmen, das nach dem Skandal in Insolvenz ging, war in Wahlkämpfen aktiv, vor allem zur Zeit des Brexit und um die Wahl von Donald Trump. Es wurde von Leuten kontrolliert, die dem Milieu der extremen US-amerikanischen Rechten nahestanden. Zu den »Produkten« gehörten auch das Erstellen und der Versand von Fake News an als sensibel geltende Wahlberechtigte, um sie zu einer Stimmabgabe für den Auftraggeber zu bewegen.



KAPITEL 5

AN FAKE NEWS ERKRANKT



VIRUS DER FÄLSCHUNG INFIZIERT MEDIZIN UND GESUNDHEIT

Im Februar 1998 veröffentlichte *The Lancet*, eine der renommieritesten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, eine Studie, die das Leben Hunderttausender Menschen verändern sollte. In der Untersuchung behauptete Andrew Wakefield einen Zusammenhang zwischen der Impfung von Kindern mit dem trivalenten Impfstoff (der vor Masern, Röteln und Mumps schützt) und dem späteren Auftreten einer autistischen Störung bei einigen von ihnen gefunden zu haben. Damit war der Grundstein für einen der gefährlichsten medizinischen Irrtümer gelegt: Impfstoffe, die Autismus verursachen. Mehr als zwanzig Jahre nach dieser Veröffentlichung wissen wir, dass das absolut falsch war: Wakefield hatte die Kinder nicht zufällig ausgewählt, keine der

nachfolgenden Studien konnte die Ergebnisse bestätigen. und es stellte sich heraus, dass Wakefield von Anwälten finanziert wurde, die mit Verfahren gegen Impfstoffhersteller betraut waren. Aus diesen Gründen wurde die Studien zurückgezogen (wenn auch viel zu spät) und Wakefield aus der Ärztekammer ausgeschlossen: Dennoch hat der Schwindel nie aufgehört zu kursieren, und wir können heute sehen, welche Schäden das hinterlassen hat. In den letzten Jahren ist die Impfbereitschaft gesunken, die Maserninfektionen haben zugenommen. In Europa sind sie 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 300 Prozent angestiegen und um das Fünfzehnfache im Vergleich zu 2016 (WHO). Allein in Europa starben 2018 allein zweiundsiebzig Menschen an dieser Krankheit, 2017 weitere 110.000 weltweit. Ganz zu schweigen von denjenigen, die bleibende Schäden davongetragen haben, sowie von den Kosten für das Gesundheitssystem, die durch diese Epidemien entstanden sind.

Zwar entstehen Fake News in der Medizin noch bevor sie die sozialen Netzwerke erreicht haben, aber mit Facebook & Co. sind die Möglichkeiten ihrer Verbreitung gewachsen. 2019 wurde in einer Untersuchung der einhundert am häufigsten online geteilten Gesundheitsartikel in englischer Sprache gezeigt, dass etwa die Hälfte falsche oder unvollständige Informationen enthielten, selbst bei führenden Publikationen. Mehr noch: Unter den zehn am häufigsten geteilten Artikeln sind sieben von einem Expertenteam als wenig glaubwürdig bewertet worden. Ein Artikel, in dem es heißt, dass der Verzehr von japanischen Fertignudeln (Ramen) Alzheimer hervorrufen kann, ist weitere 330.000 Mal geteilt worden, und ein anderer, der nahelegt, dass mit Zwiebeln Mittelohrentzündungen geheilt werden können, 320.000 Mal. Es mangelt auch nicht an Artikeln gegen Impfstoffe, die mit Säuglingssterben, Plänen zur Sterilisation der Bevölkerung und

anderen düsteren Verschwörungstheorien in Verbindung gebracht wurden.

Wie kann es sein, dass so viele Fake News produziert und verbreitet werden, und das in einem Bereich, in dem eine falsche Meldung schwere Schäden und sogar den Tod bedeuten kann? Zum einen um viel Geld zu verdienen: Ob mit hochpreisigen alternativen Heilmethoden oder mit reißerischen Schlagzeilen, die wissenschaftlich nicht korrekt sind (z. B. die Panik in den Medien angesichts der Corona-Pandemie), viele haben kein Problem damit, die Verzweiflung oder die Ahnungslosigkeit der Patienten und Leser auszunutzen. Eine Untersuchung der BBC hat auf YouTube Dutzende von Videos aufgedeckt, die lächerliche Ratschläge gegen Krebserkrankungen geben wie zum Beispiel das Trinken von Mineralwasser oder Eselsmilch: Videos mit Millionen Aufrufen, von YouTube's eigenen Algorithmen vorgeschlagen und begleitet von Werbung internationaler Marken, denen nicht bewusst ist, dass sie mit solchen Inhalten in Verbindung gebracht werden und sie indirekt mitfinanzieren. Aber all das nur auf den wirtschaftlichen Aspekt zu reduzieren, wäre naiv. Wie auch in anderen Bereichen ist die Verbreitung von Hoaxes mit dem geringen Vertrauen eines Großteils der Bevölkerung in die herrschenden Klassen verbunden, die als korrupt und folglich mit ihren Behauptungen als nicht glaubwürdig gelten, mit eingerechnet die Mediziner. Der Gegensatz zwischen den sozialen Klassen durchzieht die Berichterstattungen. Hinzu kommt oft eine gefährliche Mischung aus Gesundheit und »Nostalgie-Effekt«, bei der alternative Methoden als natürlich gelten oder auf eine vermeintliche Volksweisheit zurückgeführt werden. Den Rezepten der Großmutter wird mehr vertraut als denjenigen der Ärzte.

IST DIESES NAHRUNGSMITTEL GUT ODER SCHLECHT?

Kaffee verursacht Krebs? Im Gegenteil, er verhindert ihn sogar. Und ein Glas Wein zu trinken ist gesund? Nein, es ist schädlich! Und Butter? Zucker? Fleisch? Tageszeitungen, Illustrierte und Webseiten warnen uns vor neuen Studien zur Ernährung, die zeigen, wie gefährlich oder gesund Lebensmittel sind. Medien, die sich fortlaufend widersprechen und nur für Verwirrung sorgen. Zum Beispiel die englische Boulevardzeitung *Daily Mail*. Im Laufe weniger Jahre hat sie neunzehn Artikel veröffentlicht, die darauf hinweisen, dass der Genuss von Wein das Risiko für die Bildung von Tumoren erhöht; sechzehn Artikel verkünden genau das Gegenteil. Schwer zu sagen, welcher Behauptung man Glauben schenken soll. Eine Nachforschung aus dem Jahr 2013 mit dem provokanten Titel »Ist alles, was wir essen, mit Krebs verbunden?« hat fünfzig Zutaten nach dem Zufallsprinzip aus einem Kochbuch ausgewählt und nachgewiesen, dass gut vierzig von ihnen Gegenstand von 264 wissenschaftlichen Studien waren, um mögliche Zusammenhänge mit der Entstehung von Krebs festzustellen – in vielen Fällen mit widersprüchlichen Ergebnissen. Die Anzahl der Lebensmittelstudien ist riesig, aber ihre Qualität ist meistens eher fragwürdig. Viele dieser Studien basieren auf sehr kleinen Stichproben und werden von Firmen finanziert, die damit ihre Produkte bewerben. Sie erreichen eine hohe mediale Aufmerksamkeit oder werden von den Medien stark vereinfacht vermittelt. Sie sollten, kurz gesagt, mit äußerster Vorsicht genossen werden, weder mit Alarmismus noch mit übermäßiger Begeisterung.



KAPITEL 6

**WENN
FAKE NEWS
TÖTEN**



DIE GEWALT VON FAKE NEWS

Nach Fake News, die der Gesundheit schaden, gibt es nur noch eine finale Grenze: Fake News, die Menschen zu Gewalttaten verleiten und im Extremfall auch zum Töten. Es handelt sich keineswegs um Einzel- oder Sonderfälle, im Gegenteil: In einigen Ländern spricht man von einem regelrechten sozialen Notstand, für den Regierungen und Technologiekonzerne Lösungen zu finden versuchen. Die heftigsten Folgen dieses Phänomens wurden in Indien registriert. Hier findet die Verbreitung von Fake News größtenteils über WhatsApp (seit 2014 im Besitz von Facebook) statt, vor allem dank des Smartphone-Booms in den letzten Jahren. Ländliche Gegenden und von der Grundversorgung abhängige Dörfer mit oft recht niedriger Bildungsrate wurden dank Internetverbindungen und niedriger Tele-

fonkosten innerhalb kürzester Zeit in die digitale Welt katapultiert. Dieser Zusammenhang sollte nicht unterschätzt werden. Er zeigt, dass eine leistungsstarke Technologie wie der Zugang zum Internet enorme Schäden anrichten kann, wenn man nicht über die kulturellen Werkzeuge verfügt, um mit ihr umzugehen, und nicht in der Lage ist, zwischen dem Wahren und dem Falschen zu unterscheiden.

In Indien wurde mittels Fotos und Videos bei WhatsApp beispielsweise die Anwesenheit von Menschenhändlern und Pädophilen in der näheren Umgebung einiger Dörfer gemeldet: Fake News, die durch das Zusammenfügen von Bildern aus unterschiedlichen Quellen entstanden und zur Lynchjustiz an unschuldigen Menschen führten, die das Pech hatten, zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein, »Fremde« also, die den Einheimischen nicht bekannt waren und deshalb der schlimmsten Verbrechen beschuldigt wurden. Laut einiger journalistischer Recherchen wurden zwischen 2017 und 2018 mindestens einunddreißig Personen von wütenden Menschenmengen infolge solcher Falschmeldungen umgebracht. Oder sogar noch mehr: Die Webseite des indischen Nachrichtensenders »News 18« zählte allein im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh im August 2018 mindestens hundert solcher Vorfälle. Es ist nicht bekannt, wer hinter diesen Aktionen steckt, auch wenn die Absicht eindeutig ist, Angst und Druck werden in einem Land verbreitet, das durch religiöse und ethnische Konflikte ohnehin gespalten ist.

In Nigeria konnte man ähnliche Ereignisse wie in Indien feststellen: Hier verbreiteten sich die tödlichen Fake News hauptsächlich über Facebook, das von 24 Millionen Nigerianern genutzt wird. Eine Studie der BBC hat gezeigt, dass die Verbreitung falscher Bilder in den sozialen Medien im Juni 2018 eine Reihe von Gewalttaten zwischen

Christen und Muslimen in Jos (etwa eine Million Einwohner) ausgelöst hat. Bilder von verstümmelten oder gefolterten Kindern wurden als »Beweise« für wiederkehrende Verbrechen der örtlichen muslimischen Ethnie der Fulani präsentiert. Die Nachricht verbreitete sich und bewegte Protestierende dazu, die Straßen abzusperren und Auto für Auto nach Angehörigen der Fulani abzusuchen. Am Ende wurde etwa ein Dutzend auf brutale Weise getötet: alle unschuldig. Auch in diesem Fall entfachten Fake News einen Brand in einem sozialen Gefüge, das bereits von starken ethnischen Gegensätzen geprägt war. Die durch Fake News angeheizten Spannungen zwischen den Ethnien erschweren auch den Kampf gegen das Ebola-Virus. Die Impfung kollidierte mit der Verbreitung von Falschnachrichten, denen zufolge das Virus in Wirklichkeit nicht existierte oder sich angeblich erst über die Impfstoffe verbreitete, die von einigen Volksgruppen als Waffe gegen ihre Rivalen genutzt würden. Die weit verbreitete Skepsis gegenüber dem von internationalen Organisationen entsandten medizinischen Personal führte zu bewaffneten Angriffen auf Krankenhäuser; gleichzeitig verbreiteten sich via WhatsApp Nachrichten, die mehr als zweifelhafte Heilmittel gegen das Virus empfohlen, wie Baden und Salzwasser trinken. 2014 starben in Nigeria zwei Menschen an den direkten Folgen solcher Falschmeldungen und zwanzig weitere mussten ins Krankenhaus.

WENN SELBST OPFER AUSGEBEUTET WERDEN

Als ob die durch Fake News verursachten Todesfälle nicht genug wären, gibt es auch viele Beispiele, bei denen der Tod eines Menschen vorgetäuscht, ausgenutzt oder gänzlich erfunden wurde. Das unmittelbarste Beispiel sind die Hoaxes über den Tod Prominenter, die von Webseiten lanciert werden, um höhere Klickzahlen und damit Einnahmen aus Online-Werbung zu generieren. Hinzu kommt die politische Instrumentalisierung von Kriminalfällen: Morde, die absichtlich oder irrtümlicherweise einer ethnischen oder religiösen Minderheit zugeschrieben werden, allein um Wut und Angst für den Wahlkampf zu nutzen. Aber es gibt noch perfidere und komplexere Fälle von Verfälschungen. Im Mai 2019 beschloss eine siebzehnjährige Niederländerin, die an Depressionen litt und missbraucht worden war, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Die Nachricht, die Medien in ganz Europa erreichte, wurde durch ein falsches Detail ergänzt: Die junge Frau habe um Sterbehilfe gebeten und diese auch bekommen. In Wirklichkeit jedoch war lediglich der Antrag auf Sterbehilfe (die in den Niederlanden legal ist) gestellt, aber abgelehnt worden. Die falsche Nachricht wurde schnell zum Instrument für die Gegner von Sterbehilfe, sowohl in Ländern, in denen sie legal ist, als auch in Ländern, in denen sie verboten ist, wobei ein Teil der Öffentlichkeit ihre gesetzliche Einführung fordert.



KAPITEL 7

**DIE MÄCHTIGEN
VERSCHWEIGEN
UNS ETWAS**



IM GLOBALEN VERSCHWÖRUNGSTUNNEL

Wenn es möglich wäre, eine Rangliste der Fake News und Desinformationen aufzustellen, stünden auf Platz 1 Verschwörungstheorien. Es geht um jene Theorien, denen zufolge die Wahrheit hinter einigen historischen Ereignissen eine andere ist als die offizielle, und die von einer Gruppe von Personen, für gewöhnlich reich und mächtig, gehalten wird. Angeblich beging Hitler keinen Selbstmord, sondern floh nach Argentinien, das Attentat vom 11. September 2001 wurde von der US-Regierung organisiert, AIDS wurde von der CIA erschaffen und es gibt Agenturen, die uns mittels Chemtrails (Giftwolken) von Flugzeugen am Himmel manipulieren. Das sind lediglich ein paar wenige Beispiele der im Umlauf befindlichen Theorien.

Um das Ausmaß des Phänomens zu verstehen, reicht ein Blick auf die Wikipedia-Seite. Sie ist in mehrere Kategorien unterteilt und

jede Theorie wird erläutert. Es kursieren Hunderte, und zahlreiche Umfragen bestätigen, dass Millionen von Menschen sie für wahr halten: Eine Untersuchung der Universität Chicago aus dem Jahr 2014 kommt zu dem Schluss, dass etwa die Hälfte der Einwohner der Vereinigten Staaten an mindestens einer Verschwörungstheorie glaubt. Mit den sozialen Netzwerken haben sich die Möglichkeiten der Verbreitung dieser Fake News stark erweitert. Die Menge und die Komplexität der Verschwörungen können in diesem Buch nicht einzeln widerlegt werden. Es würde auch nicht viel nützen, weil jeder Aufklärungsversuch damit endet, dass man als ein »Agent« der Macht identifiziert wird, der die »Wahrheit verborgen halten will«. Was bei denen, die an Verschwörungstheorien glauben, die Überzeugung stärkt, »unbequem« zu sein und deshalb »richtig« zu liegen. Ein Teufelskreis.

Viel hilfreicher wäre eine Formel, diese Theorien von allein unattraktiver erscheinen zu lassen. Der Physiker David Robert Grimes entwickelte 2016 einen Algorithmus, um berechnen zu können, wie lange es dauert, bis eine Verschwörung aufgedeckt wird. Grimes geht von der Anzahl der involvierten Personen aus, also denjenigen, die das Geheimnis kennen und es für sich behalten sollen: Je höher die Zahl ist, desto kürzer ist die Lebensdauer des Geheimnisses. Der Grund ist einfach: Wenn Tausende wissen, dass der Mensch nicht auf dem Mond gelandet ist, wird es früher oder später jemand nach außen tragen. Vielleicht weil er ein Bier zu viel getrunken hat oder weil ihn Gewissensbisse plagen, gibt er Beweise dafür an die Presse weiter. Grimes‘ Berechnungen zufolge hätte das Geheimnis über die vermeintliche Mondlandung höchstens drei Jahre und acht Monate standhalten können, bedenkt man, dass in den 1960er Jahren etwa vierhunderttausend Menschen für die NASA gearbeitet haben. Etwas länger könnte

eine Verschwörung zum falschen Klimawandel überleben: drei Jahre und neun Monate angesichts der vierhunderttausend Mitarbeiter der wichtigsten Klimaforschungsinstitute der Welt. Damit eine Verschwörungstheorie wenigstens ein Jahrhundert überdauert, so Grimes, dürfen nicht mehr als 525 Menschen an ihr beteiligt sein. Schwer vorstellbar, dass eine so kleine Gruppe von Akteuren Pläne entwickeln könnte, die in der Lage sind, Milliarden Menschen in Schach zu halten. Bleibt zu fragen, warum Menschen an Verschwörungstheorien glauben, obwohl die Beweise, die sie widerlegen, so leicht auffindbar sind. Es gibt verschiedene Gründe aus dem psychologischen sowie sozialen Bereich. Die Theorien liefern oft vereinfachte Erklärungen zu komplexen und umstrittenen Phänomenen und antworten so auf das Bedürfnis unseres Gehirns, die Realität in vertraute Schemata einzurichten. Es ist einfacher zu akzeptieren, dass Krebs mit geheimen Wundermitteln geheilt werden kann, als einzugehen, dass wir noch immer keine Medikamente und Behandlungen haben, mit denen wir ihn besiegen können. Und es ist beruhigender zu glauben, dass die einzige Macht, die fähig ist, zwei Wolkenkratzer in der wichtigsten Stadt der Welt zu zerstören, eine Regierung statt einer Gruppe Terroristen sei.

Bereits bei den Fake News im Gesundheitsbereich konnten wir sehen, dass diejenigen, die wenig Vertrauen in Institutionen haben oder glauben, eine Randposition in der Gesellschaft einzunehmen, in diesen Theorien Trost und ein Ventil finden. Denn diese Theorien identifizieren die Mächtigen, die angeblich die Wahrheit verschweigen, als Feinde.

DIE VERRÜCKTESTE VERSCHWÖRUNG DER WELT

In der langen Liste der im Umlauf befindlichen Verschwörungstheorien verdient eine unglaubliche Theorie besondere Aufmerksamkeit. Auf der ganzen Welt gibt es Menschen, die überzeugt sind, die Erde sei nicht rund, sondern eine Scheibe – und dass es eine Verschwörung starker Mächte gäbe, die sich dazu verpflichtet haben, diese Wahrheit zu verbergen. Bei dieser Theorie treffen Hoaxes, die Ablehnung von Wissenschaft und oft auch religiöser Fanatismus (mit der wörtlichen und engen Auslegung biblischer Texte, die selbst von den konservativsten Rändern kirchlicher Kreise aufgegeben wurden) zusammen. In den letzten Jahren erlebt sie auch dank der Verbreitung via Internet und der Unterstützung einiger VIPs ein Comeback. Zwar gibt es nicht viele Anhänger dieser Theorie, aber ihre Existenz zeigt, dass selbst die immense Menge an Beweisen und wissenschaftlichen Studien, von den Demonstrationen der Philosophen des antiken Griechenlands bis zu den Bildern aus dem Weltraum, nicht ausreicht, um die Anhänger vom Gegenteil zu überzeugen. In der jüngeren Geschichte erlebte diese bizarre Theorie ihren größten Erfolgsmoment mit der Mondlandung im Jahr 1969, die den Verschwörungstheoretikern zufolge nie stattgefunden habe. Ein Ereignis, gefilmt und fotografiert, dass jeder Hypothese über die Erde als Scheibe hätte ein Ende setzen sollen, hat den Glauben unter den treuesten Anhängern nur noch verstärkt.

»DIE MÖGLICHKEITEN, DIE DAS INTERNET BIETET, ÜBERWIEGEN BEI WEITEM SEINE NACHTEILE. OHNE DIESE TATSACHE ZU VERNACHLÄSSIGEN, MÜSSEN WIR DENNOCH EINIGE DER AUFTRETENDEN PROBLEME ANGEHEN.«

Aus dem UNESCO-Bericht zu Hassreden im Internet, 2015

DIESES BUCH BEFASST SICH MIT FAKE NEWS, CYBERMOBBING UND INTERNET-HASS, DIE SICH DURCH DAS INTERNET UND SOZIALE NETZWERKE AUSBREITEN UND ZUNEHMEND UNSEREN ALLTAG BEEINFLUSSEN. ANHAND KONKRETER FALLBEISPIELE ERKLÄRT ES DIESE BESORGNISERREGENDEN PHÄNOMENE. EBENSO ZEIGT ES DIE RISIKEN AUF UND LIEFERT HINWEISE, WIE SIE DAMIT UMGEHEN UND WIE SIE SICH DAGEGEN WEHREN KÖNNEN.



MIDAS

www.midas.ch | € 14.90

ISBN: 978-3-03876-545-5

9 783038 765455

